

«Der Ideenaustausch war befruchtend»

[gs1.ch/weiterbildung](https://www.gs1.ch/weiterbildung)

Viele Jahre lang war Roger Diener beruflich auf der ganzen Welt unterwegs. Als er sesshaft wurde, fand er bei der Logistik-Abteilung der Schweizer Luftwaffe eine neue Herausforderung. Dank des Lehrgangs zum Logistikfachmann mit eidgenössischem Fachausweis kann er die militärische Logistikeigenheit noch besser mit den Möglichkeiten der zivilen Logistik unterstützen.

Weil Roger Diener gerne reist, wählte er nach der Lehre zum Maschinenmechaniker seine Arbeitsstelle so aus, dass er diese Leidenschaft zum

Beruf machen konnte: Während acht Jahren war der heute 42-Jährige in der ganzen Welt als Servicetechniker für Gasturbinen unterwegs – Südkorea, Argentinien oder Mexiko sind nur einige Stationen, wo Diener meist für mehrere Wochen oder Monate arbeitete und lebte.

Daheim in der Schweiz machte Diener parallel zum Beruf eine Karriere bei der Armee. Im Rang eines Hauptmanns kommandierte er eine Infanterie-Logistikkompanie. Später übernahm er im Stab des Infanteriebataillons das Logistikteam: «Dadurch erhielt ich einen vertieften Einblick in die Militärlogistik.» Im zivilen Leben bildete er sich überdies ein erstes Mal weiter, indem er den Lehrgang

zum Spezialisten Unternehmensorganisation mit eidgenössischem Fachausweis absolvierte.

MILITÄR UND LOGISTIK VEREINT

All diese Kenntnisse sollten ihm 2007 zugutekommen, als eine berufliche Neuorientierung anstand: «Damals wurde unser Sohn geboren. Längere Auslandsaufenthalte wollte ich deshalb keine mehr machen.» Als Diener ein Stelleninserat der Schweizer Armee las, in dem ein technischer Mitarbeiter für die Logistik der Luftwaffe gesucht wurde, erkannte er seine Chance: «Die Stelle vereint den Militärbetrieb und die Logistik, beides Elemente, die mir zusagen», erklärt Diener. Zunächst war er bei Vertragsprozessen zur Bestellung von Ausrüstungsmaterial beteiligt, betreute das modulare Ausrüstungssystem der Luftwaffe und war für das Reporting von Betriebsstoffen und Munition zuständig.

HILFREICH FÜR DIE KONZEPTARBEIT

Die Abteilung Logistik Luftwaffe ist zwar Teil der Schweizer Armee und hat dadurch ihre eigenen Abläufe und Prozesse. Es gibt aber auch Schnittstellen zur zivilen Arbeitswelt, etwa bei der Zusammenarbeit mit zivilen Logistikunternehmen. Deshalb – und auf Empfehlung seines damaligen Vorgesetzten – entschied sich Diener 2014, den Lehrgang zum Logistikfachmann mit eidgenössischem Fachausweis bei GS1 Switzerland zu absolvieren: «Es war mir wich-

Roger Diener hat sich mit seiner Arbeits- und Lebenserfahrung aus dem Militär und dem zivilen Leben eine Logistiker-Karriere aufgebaut.



Zur Person:

Roger Diener wurde 1976 im Zürcher Oberland geboren. Nach einer Lehre als Maschinenmechaniker arbeitete er während acht Jahren als Servicetechniker für Gasturbinen in zahlreichen Ländern. Mit der Familiengründung 2007 wurde er sesshaft und fand als technischer Mitarbeiter bei der Logistik der Schweizer Luftwaffe eine Arbeitsstelle. Seit 2015 ist Diener Cheflogistische Planung Luftwaffe der

Schweizer Armee. Von 2014 bis 2016 absolvierte er den Lehrgang zum Logistikfachmann mit eidgenössischem Fachausweis bei GS1 Switzerland. Er schloss die Weiterbildung als Lehrgangsbester ab. Bereits 2011 hatte Diener einen Lehrgang zum Spezialisten Unternehmensorganisation mit eidgenössischem Fachausweis absolviert und fungiert heute in diesem Lehrgang als Prüfungsexperte. Nebst dem Beruf engagiert sich Diener, der mit seiner Familie in Eglisau/ZH lebt, in der Schulpflege.



Besonders bei den Schnittstellen zur zivilen Logistik kommt Roger Diener bei seiner Arbeit als Chef Logistische Planung Luftwaffe der Schweizer Armee das Wissen aus dem Weiterbildungslehrgang zum Logistikfachmann zugute.
(Alle Fotos: juk)

tig, Wissenslücken in der zivilen Logistik zu schliessen.»

In der Weiterbildung lernte er verschiedene Theorien kennen, die ihm heute bei der Erstellung von Logistikkonzepten weiterhelfen. Er habe es geschätzt, von ausgewiesenen Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet unterrichtet zu werden: «Meist wurde der Lernstoff zuerst theoretisch vermittelt, anschliessend in Arbeitsgruppen besprochen und an Fallbeispielen angewendet. Diesen gegenseitigen Ideenaustausch empfand ich als befruchtend.»

BESTER SEINES LEHRGANGS

Diener, der nebst der Arbeit an seinem Wohnort in Eglisau auch noch in der Schulpflege engagiert ist, musste sich die knappe Zeit zum Lernen gut einteilen. «Vor allem vor den Prüfungen ist ein Mehraufwand nötig.» Sein Rat an zukünftige Absolventen: Den Lernstoff von Anfang an in Kapitel unterteilen und kontinuierlich daran arbeiten. Für Diener ging diese Vorgehensweise perfekt auf

– im 2016 nahm er als Bester seines Lehrgangs den eidgenössischen Fachausweis zum Logistikfachmann entgegen. Noch während der Weiterbildung hatte er bereits einen Karriereschritt gemacht: 2015 wurde er Chef logistische Planung Luftwaffe der Schweizer Armee.

STETE WEITERBILDUNG IST WICHTIG

Seine Arbeit gefällt Diener: «Ich arbeite mit zivilen und militärischen Formationen der Luftwaffe und berate bei Fragen zu Ausrüstungssystemen, der Beschaffung, dem Transport und der Lagerung. Das Material, mit dem ich arbeite, reicht von Munition bis hin zum Pistenreinigungsfahrzeug.»

Diener vertritt die Luftwaffe zudem bei den Systemkonferenzen der Armee, wo über die Ausrüstung verschiedener militärischer Formationen von der Beschaffung bis hin zur Ausserdienststellung und zum Ersatz durch neues Material diskutiert und entschieden wird. «Zusätzlich arbeite ich bei der Erstellung von Gesamtlogistikkonzepten mit, etwa beim

Armeeinsatz am World Economic Forum in Davos.»

Das militärische Umfeld, in dem Roger Diener arbeitet, hat seine spezifischen logistischen Eigenheiten. Doch der Fachmann will über den eigenen Tellerrand hinausblicken und seinen Horizont fachlich erneut erweitern: In naher Zukunft möchte er ein Diploma of Advanced Studies (DAS) in Prozess- und Logistikmanagement erlangen. «Stete Weiterbildung ist mir wichtig. Ich bin neugierig und eigne mir gerne Wissen an.»

Julia Konstantinidis

Weiterbildungslehrgänge von GS1 Switzerland als Wegbereiter für die Karriere

Der Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, GS1 Switzerland, setzt sich unter anderem für die zielgerichtete und praxisorientierte Weiterbildung ein und ist in der Schweiz die führende Bildungsinstitution für Logistik und Supply Chain Management. In unserer Serie porträtieren wir Fachleute, die dank eines Weiterbildungslehrgangs bei GS1 Schweiz ihre Berufskarriere erfolgreich aufwerten konnten.